



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03310**
Datum: 11.12.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Kulturbüro

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	23.09.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	12.11.2003	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	18.11.2003	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	10.12.2003	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	17.12.2003	öffentlich Entscheidung

Betreff: Weiterführung der Förderung des Künstlerhauses 188 als künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, die Förderung des Künstlerhauses 188 als künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen/Künstler bis zum 30.06.2004 mit der Maßgabe bis zu diesem Zeitpunkt eine Struktur-, Kosten- und Wirkungsanalyse für das Künstlerhaus zu erarbeiten. Bei Vorlage dieser Analyse wird die Förderung bis zum 31.12.2004 verlängert. Es wird ein entsprechender Zuwendungsbescheid ausgestellt. Zu prüfen ist, ob der Standort und die Bedingungen am Standort für das Anliegen des Vereins geeignet sind. Des Weiteren prüft die Stadtverwaltung, inwieweit andere von der Stadt geförderte Einrichtungen mit dem Künstlerhaus 188 unter einem Dach geführt werden können, um Synergieeffekte zu erzielen.

2. Der Stadtrat beschließt, dass dem Verein im Jahr 2004 ein Zuschuss von bis zu 287.100 T€ für Personal-, Sach- und Mietkosten zur Betreuung der Einrichtung gewährt wird, davon 197.100 T€ für die Finanzierung der Mietkosten (vorbehaltlich der Vermessung und Mietfestlegung durch das ZGM) und 90 T€ für die inhaltliche Arbeit. Die entsprechende Vereinbarung zur Nutzung wird zwischen dem Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement und dem Verein abgeschlossen.

Finanzielle Auswirkung: 287.100 T €

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3400.718100

VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

1. Bisherige Entwicklung

Das Künstlerhaus 188 besteht seit dem 1. Januar 1994 in der Trägerschaft des gleichnamigen Vereins.

Davor befand sich das Künstlerhaus seit seiner Gründung (1985) in der Verantwortung des ehemaligen Bezirks Halle bzw. seit 01.01.1991 in der Rechtsträgerschaft der Stadt Halle (Saale).

Durch den Stadtratsbeschluss vom 24. November 1993 wurde das Künstlerhaus für 5 Jahre (mit einer Option für weitere 5 Jahre) an den Künstlerhaus 188 e.V. mit der Zielstellung, besonders die Förderung der bildenden Kunst zu ermöglichen, übergeben.

Die abgeschlossenen Förder- bzw. Mietvereinbarungen zwischen der Stadt und dem Verein enden am 31. Dezember 2003.

Als besondere Form zur Förderung der bildenden Kunst kommt dem Angebot des Künstlerhauses 188 gerade in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation eine herausragende Bedeutung zu. Neben den Kunststudentinnen und Kunststudenten der Kunsthochschule Burg Giebichenstein leben ca. 400 bildende Künstlerinnen und Künstler in unserer Stadt. Mit den Projekten und den Vorhaben der letzten Jahre ist das Künstlerhaus zu einem wichtigen Arbeitsort für bildende Künstlerinnen und Künstler verschiedener Gattungen und Genres geworden. Die sieben verschiedenen Werkstattbereiche und 28 Ateliers bilden dafür eine außerordentlich gute Grundlage.

Durch die internationalen Keramiksymposien und eine Vielzahl von regionalen und überregionalen Kunstprojekten verschiedener Art erreichte das Künstlerhaus in den letzten Jahren überregionale Anerkennung.

Für die in Halle (Saale) ansässigen bildenden Künstler, Studenten der "Burg" sowie im Land Sachsen-Anhalt ist das Künstlerhaus von existentieller Bedeutung. (Da die Auftragslage für bildende Künstler gegenwärtig sehr bescheiden ausfällt, sind die Werkstätten und Ateliers des Künstlerhauses für sie eine wesentliche Unterstützung).

Das Künstlerhaus ist aber auch zum Impulsgeber und zu einer Quelle für künstlerische Begegnungen und Auseinandersetzungen geworden (z. B. durch die internationalen Symposien zur Keramik, das Aktzeichnen, die künstlerischen Kurse, die für viele junge Menschen als Grundlage für das Studium an der Burg dienen, Ausstellungen u.a. Projekte). Die Ausstellungen in der ehemaligen Turnhalle bieten besonders halleschen Künstlerinnen und Künstlern Möglichkeiten zur Präsentation und zur Leistungsschau. Darüber hinaus werden verstärkt internationale Projekte vorgestellt.

Wichtige Projekte der letzten 10 Jahre waren u. a.:

- internationale Keramiksymposien
- "20- Century" - Internationales Jugendmusicalprojekt gegen Rassismus
- Projekt Kunstzeichnen - Kunstprojekte auf dem Weg ins Künstlerhaus 188
- Stadtteilinszenierung "Fenster"
- temporäres Künstlerprojekt "Spitze"
- zahlreiche Ausstellungen
- Aktzeichnen u. a. Projekte
- Keramikbiennale
- Theaterprojekt (Puppenspiel, Musik, Schauspiel)

Die Förderung des Künstlerhauses 188 betrug in den Jahren

1994 – 1995	115.000 €	(225.000 DM)
1996	104.815 €	(205.000 DM),
1997 – 2000	94.590 €	(185.000 DM),

2001	90.750 €	(177.500 DM),
2002	104.700 €	
2003	100.000 €.	

1. Schwerpunkte der künftigen Arbeit

Das Künstlerhaus soll auch künftig künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte der Region für bildende Kunst sein. Es stellt neben der Galerie Marktschlösschen den wichtigsten Förderschwerpunkt der Stadt Halle (Saale) für die bildende Kunst dar. Überregionale und internationale Kontaktaufnahmen zu Institutionen, Vereinen, Künstlerinnen und Künstlern werden in den nächsten Jahren zu einem vielfältigen Austausch führen.

Weitere Schwerpunktaufgaben:

- eigene Kunstausstellungen und Ausstellungen in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kunst und Design, der Martin-Luther-Universität u. a. Partnern;
- alle 2 Jahre Keramik-Biennale Halle und Internationales Keramiksymposium im Wechsel;
- Plastiksymposium;
- Kunstprojekte für Kinder und Jugendliche;
- multikulturelle Schulprojekte;
- Kunstaktionen, Mitwirkung bei der Stadtteilkulturarbeit;
- Zusammenarbeit mit der "Buna Dow Leuna Olefinverbund GmbH" – Ausstellung der Kunstsammlung der ehemaligen Buna Werke;
- Zusammenarbeit mit anderen Künstlerhäusern;
- Bereitstellung von Gastateliers im Zusammenhang mit der eventuell zukünftigen Vergabe eines "Kunstpreises der Stadt Halle" und von Förderstipendien;
- erweiterte Angebote für Nachwuchskünstlerinnen/Nachwuchskünstler;
- Nutzung des ehemaligen Kinos 188 als multifunktionalen Bereich, für Sonderausstellungen, Fachtagungen, Vorträge, Kleinkunst u. a. kulturelle Veranstaltungen.

Die weitere Unterstützung der Arbeit des Künstlerhauses durch die Stadt Halle (Saale) ist angesichts der eingeschränkten Möglichkeiten zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern als unverzichtbar anzusehen.

2. Kosten für die Betreuung des Künstlerhauses

Der beiliegende Haushaltsplan des Künstlerhaus 188 e.V. geht von insgesamt 421.877,00 € Einnahmen bzw. Ausgaben im Jahr 2004 aus.

Alle Bemühungen des Vereins, Drittmittel für Lohn- und Sachkosten zum Beteiben des Hauses einzuloben, sind auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ohne Ergebnis geblieben. Dennoch erbrachte der Verein von 2002 bis jetzt Eigenleistungen in Höhe von 7.855,00 Euro und lobte Sachleistungen in Höhe von 30.026,00 Euro ein, die in Abstimmung mit dem ZGM der Wertsteigerung des Hauses dienen.

Die Betriebskosten werden durch den Künstlerhaus 188 e.V. und durch Umlage an die Nutzer des Hauses eigenständig finanziert.

Gegenwärtig sind die Betriebskosten (Elt., Wasser, Abwasser, Niederschlagswasser, Grundsteuer, Heizungswartung u. ä.) auf Grund des Bauzustandes empfindlich hoch und können nicht im vollem Umfang an die entsprechenden Mieterinnen/Mieter bzw. Künstlerinnen/Künstler weitergereicht werden, da ansonsten der Auftrag des Hauses, Künstlerinnen/Künstlern günstige Arbeitsbedingungen zur Verfügung zu stellen, nicht erfüllt werden kann.

Durch das ZGM wurde geprüft, über Energiecontracting die Betriebskosten zu senken. Für das Künstlerhaus empfiehlt das ZGM, davon Abstand zu nehmen, da die technische Ausstattung teilsaniert ist. Der Energieverlust ist im Bauzustand (undichte Fenster, Baufugen und Türen u.ä.) begründet.

Bis zum Ende des I. Quartal 2004 wird mit externer Unterstützung eine Struktur-, Kosten- und Wirkungsanalyse für das Künstlerhaus erarbeitet, auf deren Grundlage dem Stadtrat ein Vorschlag über die weitere Förderung des Künstlerhauses unterbreitet wird.

Anlagen:

Plan 2004 - Stand 03.07.2003

	Angaben in Euro		Angaben in Euro
Einnahmen		Ausgaben	
		<u>Personalkosten</u>	
<u>Fördermittel</u>		Geschäftsführer	39.500,00
		Verwaltungsangestellte	30.500,00
Förderung Miete	197.100,00	Mitarbeiter ABM	16.030,00
		Mitarbeiter SAM	16.038,00
Institutionelle Förderung	90.000,00		<u>102.068,00</u>
		<u>Berufsgenossenschaft</u>	<u>1.000,00</u>
Förderung Arbeitsamt/ABM	16.150,00	<u>Anlagevermögen</u>	
Förderung Arbeitsamt/SAM	11.610,00	Anlagen/Maschinen	0,00
Förderung Land/SAM	4.428,00	Werkzeug	0,00
Zuschüsse Stadt Halle/SAM	389,00	Büroeinrichtung	0,00
		GWG bis 410,- €	0,00
Projektgebundene Zuschüsse	35.000,00		<u>0,00</u>
	<u>359.677,00</u>	<u>Gebäudekosten</u>	
		Miete	197.100,00
		Heizung	28.000,00
		Energie	16.000,00
		Wasser	4.700,00
		Niederschlagswasser	2.400,00
<u>Nutzungsgebühren</u>		Reinigung	800,00
Atelier/Büroräume	53.000,00	Straßenreinigung	500,00
		Abraum-u.	
ehemaliges Kino	3.000,00	Abfallbeseitigung	1.400,00
Räume ehemalige Kneipe	3.000,00	Versicherung	8.000,00
Turnhalle	3.000,00	Rep.u. Instandhaltung	500,00
Werkstätten	2.000,00		<u>259.400,00</u>
Brennkosten	650,00	<u>Arbeitsmaterialien</u>	<u>6.500,00</u>
Sonstige Gebühren	50,00	<u>Verwaltungskosten</u>	
	<u>64.700,00</u>	Telefonkosten	2.000,00
		Büromaterial/Porto	2.000,00
		Rechts-	
		/Beratungskosten	200,00
		Abschluß- u.	
		Prüfungskosten	1.000,00

Materialabgabe aus Werkstätten	1.000,00	Buchführungskosten	500,00
Einn. aus künstl. Angeboten	1.000,00	Transportkosten	300,00
Spenden	400,00	Repräsentationskosten	100,00
Mitgliedsbeiträge	100,00	Fahrkosten	50,00
	<u>2.500,00</u>	Wachschutz	350,00
			<u>6.500,00</u>
		PR/Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00
		Zeitschriften/Bücher	200,00
		Druck-u. Kopierkosten	4.000,00
		Honorare	3.000,00
		Ausstellungsmaterial	3.500,00
		Gema-Gebühren	400,00
		Ausg f. künstl. Projekte	32.809,00
			<u>51.409,00</u>
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>421.877,00</u>	<u>Gesamtausgaben</u>	<u>421.877,00</u>